



STADT **LIPPSTADT**

Vorlage Nr.

174/2002

Schulverwaltungs- und Sportamt

in öffentlicher Sitzung

in nichtöffentlicher Sitzung

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Schulausschuss

07.05.2002

TOP

Bericht über die vorläufigen Anmeldeergebnisse für die Klassen 5 und 11 im Schuljahr 2002/03

Inhalt der Mitteilung

In der Zeit vom 15. bis 28. Februar 2002 haben die weiterführenden Schulen in der Stadt Lippstadt die Anmeldungen für die Eingangsklasse 5 und 11 im neuen Schuljahr 2002/03 entgegengenommen. Für die Haupt- und Realschulen bestehen Schuleinzugsbereiche.

Im Einzelnen berichte ich hierzu:

1. Allgemeines

Die Zahl der Lippstädter Schülerinnen und Schüler, die zum Sommer zu den weiterführenden Schulen wechseln liegt bei 707. Das ist gegenüber der Zahl vom letzten Jahr, als diese bei 757 lag, ein Rückgang um 50 Schülerinnen und Schüler bzw. 6,6 %.

Zahl der Grundschulabgänger				
2002	2001	2000	1999	1998
707	757	778	778	771

1.1 Einpendler

Die Zahl der Einpendler für die Klasse 5 ist im Vergleich zum Vorjahr erheblich gestiegen, wobei sich dies hauptsächlich auf den gymnasialen Bereich auswirkt.

Beratungsergebnis

Unterschrift

Ergänzungsblatt

Die diesjährige Einpendlerzahl bewegt sich sogar noch über dem Höchstwert aus dem Jahre 1998.

Schulform	Zahl der Einpendler von anderen Gemeinden zu den Lippstädter weiterführenden Schulen				
	2002	2001	2000	1999	1998
Hauptschulen	2	0	3	1	3
Realschulen	17	23	22	24	15
Gymnasien	88	63	67	74	82
Σ	107	86	92	99	100

1.2 Auspendler

Die Zahl der Auspendler für die Klasse 5 ist vor allem aufgrund der vermehrten Zurückweisung von Schülerinnen und Schülern von der Realschule in Lippetal gesunken. Ebenso haben sich die Zahlen im Hauptschulbereich halbiert.

Schule	Zahl der Auspendler ¹				
	2002	2001	2000	1999	1998
Hauptschule Erwitte	-	2	-		
Hauptschule Westenholz	3	-	-		
Ganztagshauptschule Bad Sassendorf	2	5	11		
Ganztagshauptschule Geseke	1	6	4		5
Summe Hauptschulen	6	13	15		5
Realschule Lippetal	6	16	12	15	20
Realschule Wadersloh	10	10	5	13	7
Realschule Anröchte	-	1	-	-	-
Realschule Geseke	-	-	1	-	-
Summe Realschulen	16	27	18	28	27
Gymnasium Geseke	2	1	1		
Summe Gymnasien	2	1	1		

¹ Anzumerken ist, dass die Zahlen aus den Jahren 1998 und 1999 teilweise unvollständig sind.

Ergänzungsblatt

Gesamtschule Soest	-	-	-		
Waldorfschule Soest	-	-	1		
Sonstige	5	-	1		
Summe sonstige:	5	0	2		
Σ	29	41	36	~ 28	~ 32

1.3 Noch nicht angemeldete Schülerinnen und Schüler

Festzustellen ist, dass bislang 11 Schülerinnen und Schüler aus Lippstädter Grundschulen bei den weiterführenden Schulen noch nicht angemeldet sind.

Nach Einschätzung der Hauptschulen sowie der abgebenden Grundschulen werden diese jedoch voraussichtlich überwiegend in der Sekundarstufe I von den städtischen Hauptschulen beschult werden.

Insoweit werden diese Schüler bei der Berechnung der vorläufigen Übergangsquote den Hauptschulen zugerechnet, obwohl noch mit nachträglichen Änderungen zu rechnen ist.

2. Zu den Schulformen im einzelnen:**2.1 Hauptschulen**

Die Hauptschulen erwarten unter Berücksichtigung der noch nicht angemeldeten Schülerinnen und Schüler 120 (Vorjahr 130) Kinder. Die vorläufige Übergangsquote liegt mit 16,5 %² in etwa auf dem Niveau des letzten Jahres (16,6 %).

Für die Schulraumsituation an den Lippstädter Hauptschulen bedeutet das vorläufige Anmeldeergebnis:

a) Stadtwaldschule

Nach den vorläufigen Anmeldezahlen der Stadtwaldschule würde eine 1-zügige Eingangsklasse zu bilden sein. Aufgrund der noch zu erwartenden Anmeldungen könnte es auch zu einer Klassenteilung in der Eingangsklasse kommen. Die Schule verfügt über die notwendigen Raumkapazitäten.

² Für die Berechnung der Übergangsquote zu den Hauptschulen wurden nur die Anmeldung von Schülerinnen und Schülern aus Lippstadt zu den städt. Hauptschulen sowie additiv die noch nicht angemeldeten Kinder berücksichtigt.

Ergänzungsblatt

b) Wilhelmschule

Das bisherige Anmeldeergebnis der Wilhelmschule liegt im unteren 2-zügigen Bereich. Durch die noch zu erwartenden Schülerinnen und Schüler wird sich hieran wahrscheinlich nichts ändern. Im Sommer wird eine 2-zügige 10er-Klasse entlassen. Die Gesamtklassenzahl wird jedoch voraussichtlich trotzdem sinken, da die jetzige Klasse 9 mit derzeit 105 Jugendlichen in 5 Klassen durch die zu erwartenden Schulabgänger nach der Klasse 9 nicht weiter 5-zügig geführt werden kann.

Die Wilhelmschule ist bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus auch weiterhin auf Schulraum außerhalb der Stammschule angewiesen.

c) Kopernikusschule

Die Schule beabsichtigt aufgrund der in den nächsten Jahren zu erwartenden Rücküberweisungen von anderen Schulen mit ihren 50 Anmeldungen (wie im Vorjahr mit 46 Kindern) eine 3-zügige Eingangsklasse zu bilden. Gleichzeitig werden drei 10er-Klassen entlassen. Es ist trotz einer zu erwartenden Klassenteilung (die jetzige Klasse 6 mit 55 Kindern in 2 Klassen wird voraussichtlich 3-zügig) nicht mit einem Anstieg der Gesamtklassenzahl zu rechnen, da die jetzige 4-zügige 9er-Klasse voraussichtlich als 3-zügige 10er-Klasse fortgeführt wird.

Bis zur Fertigstellung des geplanten Schulerweiterungsbaues kann an der Kopernikusschule der Fachunterricht nur äußerst eingeschränkt erteilt werden.

2.2 Realschulen

Die vorläufigen Anmeldezahlen bei den Realschulen sind nach dem erheblichen Rückgang im letzten Jahr (von 337 in 2000 auf 291 in 2001) um 7,2 % auf 312 (+ 21) Schülerinnen und Schüler gestiegen.

Nachdem im letzten Jahr nur 10 Eingangsklassen gebildet wurden, ist in diesem Jahr, wie auch in den Jahren 1999 und 2000, wieder mit 12 Eingangsklassen zu rechnen.

Die vorläufige Übergangsquote³ bewegt sich mit 41,7 % erheblich über den Quoten der Vorjahre (2001: 34,2 %, 2000: 36,9 %).

³ Für die Berechnung der Übergangsquote zu den Realschulen wurden nur die Anmeldung von Schülerinnen und Schülern aus Lippstadt zu den städt. Realschulen berücksichtigt.

Ergänzungsblatt

a) Drost-Rose-Realschule

Die Schule wird wie im Vorjahr eine 4-zügige Eingangsklasse bilden. Da im Sommer vier 10-er Klassen die Schule verlassen werden, bleibt die Gesamtklassenzahl mit 24 Klassen konstant. Sie ist somit weiterhin durchgängig 4-zügig.

b) Edith-Stein-Realschule

Bei derzeit 103 Anmeldungen wird die Edith-Stein-Realschule in diesem Jahr eine 4-zügige Eingangsklasse bilden. Gleichzeitig werden im Sommer die 4-zügige 10-er Klassen die Realschule verlassen. Die Gesamtklassenzahl verbleibt somit bei 21. Die Schule ist somit auch weiterhin 3 ½-zügig ausgelastet.

Das Realschulzentrum am Dusterweg wird somit im neuen Schuljahr voraussichtlich erneut 45 Klassen beschulen. In dem auf 7 Züge erweiterten Realschulzentrum werden somit wie auch im Vorjahr 7 ½ Züge unterrichtet. Mittel- bis langfristig ist aufgrund der insgesamt sinkenden Schülerzahlen mit einem Rückgang der Klassenzahlen und somit mit einer Auslastung der Schulen entsprechend ihres vorhandenen Raumbestandes zu rechnen.

c) Graf-Bernhard-Realschule

Die Graf-Bernhard-Realschule, die als 3-zügige Realschule ausgelegt ist, wird in diesem Jahr erneut eine 4-zügige Eingangsklassen bilden. Da im Sommer drei Klassen entlassen werden, steigt die Klassenzahl auf 22 Klassen. Die Herrichtung des hierfür benötigten Klassenraums wird in Absprache mit der Schule seitens des Hochbauamtes bis zu den Sommerferien erfolgen.

Die weitere Entwicklung ist aus räumlichen Gründen zu beobachten, da weitere Fachräume nur noch schwerlich zu Klassenräumen umfunktionierte werden können.

2.3 Gymnasien

a) Sekundarstufe I

Ergänzungsblatt

Alle Gymnasien bewegen sich mit den Klassenstärken im oberen Bereich ihrer Aufnahmekapazität. Insgesamt werden 12 Eingangsklassen (Vorjahr 13) bei gesunkenen Schülerzahlen (- 8,8 % - von 387 auf 353) gebildet.

Die vorläufige Übergangsquote⁴ liegt mit 37,5 % zwar erheblich unter dem Vorjahreswert (42,5 %), bewegt sich jedoch insgesamt im Bereich der Schwankungen der Vorjahre.

Im einzelnen ergibt sich folgendes:

- Beim **Ostendorf-Gymnasium** dürfte sich folgende Klassenbildung ergeben:

1 Bilinguale Klasse Deutsch/Englisch
2 Normalklassen

Da das städtische Gymnasium derzeit eine 3-zügige 10er-Klasse beschult, ist auch weiterhin mit 19 Klassen im Sekundarbereich I zu rechnen.

- Die **Marienschule** wird ihrer Kapazität entsprechend im kommenden Schuljahr 4 starke Eingangsklassen bilden. Die Gesamtklassenzahl im Sekundarbereich I verbleibt bei 25.
- Das **Evangelische Gymnasium** bildet im neuen Schuljahr wieder 3 Eingangsklassen. Die Gesamtzahl der Klassen im Sekundarbereich I verbleibt bei 20.
- Das **Gymnasium Schloß Overhagen** schöpft auch im kommenden Schuljahr die 2-zügige Aufnahmekapazität aus. Es verbleibt bei insgesamt 12 Klassen im Sekundarbereich I.

b) Sekundarstufe II

Aufgrund der vorliegenden Anmeldungen für die Klasse 11 sind beim Ostendorf-Gymnasium sowie beim Gymnasium Schloß Overhagen erhebliche Schülerzunahmen zu erwarten.

Die Jahrgangsstufe 11 der Marienschule wird in etwa die Schülerzahlen des Vorjahres erreichen.

Das Evangelische Gymnasium wird im Vergleich zum Vorjahr bedeutend weniger Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 11 beschulen. Dies

⁴ Für die Berechnung der Übergangsquote zu den Gymnasien wurden nur die Anmeldung von Schülerinnen und Schülern aus Lippstadt zu den Gymnasien in der Stadt Lippstadt berücksichtigt.

Ergänzungsblatt

ist jedoch darauf zurückzuführen, dass im Jahre 2001 die 4-zügige 10er-Klasse in die Sekundarstufe II überwechselte.

Anlage

Anlagen